



Editorial

Namasté, liebe Spenderinnen und Spender

Vor drei Jahren hat die Nimtala Klinik in Kolkatta die Türen, speziell für die Benachteiligten dieses Quartiers geöffnet [siehe Seite 6]. Die zahlreichen kleinen Erfolgsgeschichten, welche auch durch unsere Stiftung und dank Ihrer finanziellen Unterstützung stattgefunden haben, waren Anlass vor Ort für eine kleine Feier.

Bei meiner täglichen Fahrradfahrt zum Arbeitsplatz entlang der S4 Zuglinie Richtung Selnau schweifen meine Gedanken nach Nimtala. Ich sehe hunderte Menschen, die ihr Lager auf den leeren Gleisen vor Giesshübel aufschlagen. Kinder suchen Schutz unter Wellblech, Planen bieten wenig Privatsphäre für ihren winzigen und doch wertvollen Besitz.

Grosse Menschengruppen kochen, waschen und schlafen entlang der Gleisen, bei schrecklicher Hitze, Sturm und Regen. Der gefährliche Zug fährt nur wenige Zentimeter vor ihren Unterständen entfernt, wirbelt Staub und Schmutz auf, es ist laut und es stinkt. Diese Menschen haben keinen anderen Ort, kein Zuhause. Wurde ihr Land überflutet? Wurden sie enteignet? Gründe für Migration gibt es viele.

Unser CR Nimtala Team probiert Tag für Tag die Gesundheitsstandarte dank medizinischen Behandlungen aber auch durch Prävention zu steigern. Sie schickt die Kinder in die Schule, berätet, verteilt Nahrungszusätze und überweist und begleitet die ernsteren Fällen in öffentliche Spitäler.

Schweigend und gedankenversunken trete ich noch kräftiger in meine Pedalen.

Ich träume jeden Tag von einem leeren Gleisen hinter der Nimtala Klinik, von einem Gleis, das von seinen Bewohnern verlassen wurde, weil diese nun in gesunden und in menschenwürdigen Behausungen wohnen. Ich träume von einem Gleis, mit grünem Gras am Rand, roten Mohnblumen und Gänseblümchen.

Bis dieser Traum in Erfüllung gehen wird, dauert es noch aber ich hoffe, dass wir es bald zusammen erreichen können.

*Danke für eure Unterstützung – gestern – heute – morgen.
Danke fürs gemeinsame Strampeln!*

Euch eine friedliche Adventszeit und alles Gute.



Präsidentin
Stiftung Calcutta Rescue

Isabelle Hug

Isabelle's Tagtraum. Bildmontage: F. Hug



Erste Fälle von geschlechtsspezifischer Gewalt

Erfolgreiche Fortsetzung der Zusammenarbeit mit Swayam

Seit fast einem Jahr arbeitet Calcutta Rescue mit Swayam, einer Nichtregierungsorganisation, an der Entwicklung eines geschlechtsspezifischen Gewaltpräventionsprogramms. Nach einer Reihe von ersten Treffen wurden zwei allgemeine Ziele für den Start der strategischen Partnerschaft vereinbart. Das erste konzentrierte sich auf die Sensibilisierung der Mitarbeitenden für geschlechtsspezifische Gewalt (Gender Based Violence, GBV), das zweite auf die Schulung von Schlüsselpersonen in der optimalen Betreuung von Opfern von GBV.

Es ist ein gutes Jahr her, dass Calcutta Rescue mit Swayam zusammenarbeitet, um die Gewalt an Frauen zu beenden, und Vieles wurde in diesem Zeitraum schon erreicht. Die meisten Mitarbeitenden an vorderster Front haben bereits ihre ersten wichtigen Trainingseinheiten absolviert. Hier wurden Schlüsselindikatoren des Verdachts auf GBV, die Prinzipien der Erkennung und Betreuung, sowie verbesserte Kommunikation mit den Opfern gelernt. Auf die Bedeutung von Empathie und Nichtdiskriminierung der Opfer wurde viel Gewicht gelegt.

Bis jetzt wurden an der Talapark-Klinik, die als Pilotprojektort ausgewählt wurde, sieben neue GBV-Fälle identifiziert. Diese Personen werden nun von den Ärztinnen und Ärzten von Calcutta Rescue aufgrund der GBV-Erkennung sorgfältig und vor allem spezifisch und ganzheitlich betreut. Trotzdem hat die Mehrheit der Opfer Angst und ist unsicher, ob sie in dieser Frage aufgrund des gesellschaftlichen Drucks und der Vorherrschaft des Patriarchats Hilfe in Anspruch nehmen will. Die Opfer haben Angst, da sie denken, dass noch mehr Probleme auf sie zukommen könnten! Das gesamte Gesundheitspersonal und die Ärztinnen und Ärzte wurden geschult, diese Probleme mit besonderer Sorgfalt und Unterstützung zu behandeln.

Swayam und Calcutta Rescue vereinbarten, ein Pilotprojekt in der Talapark-Klinik zu starten, bei dem ein Mitglied des Gesundheitspersonals Frauen, welche die Klinik besuchen, interviewen würde, um fortlaufende, quantitative Daten über die Häufigkeit von GBV in der Patientenpopulation von Calcutta Rescue zu sammeln. Für die Leitung dieses Pilotprojekts wurde ein Arzt ernannt. Die-



Talapark Patienten bei dem Swayam GBV-Präventionprogramm. Bild: CRK

ser ist zuständig für die sichere Speicherung vertraulicher Daten, die Diskussion konkreter Fälle in Arztbesprechungen zur Förderung des Verständnisses und zur Stärkung des Vertrauens sowie für die Garantie, dass die anderen Ärztinnen und Ärzte die Berichte genau aufzeichnen und diese rechtzeitig an die ehrenamtlichen Sozialarbeitenden weiterleiten. Das Pilotprojekt soll im November 2018 beginnen.

Zur besseren Übersicht der identifizierten Fälle werden alle Projekte (Tuberkulose-Klinik, Nimtala-Klinik, Chitpur-Klinik,

Strassenmedizin-Programm 1 und 2) ein Dokument benutzen, in dem der/die zuständige Mitarbeitende die Fälle unter folgenden Gesichtspunkten dokumentiert: Name, Alter, Ort, Kartenummer, Identifikation des Falles, Geschichte der Gewalt, Reaktion des Gesundheitsdienstleisters, Angebot wesentlicher Gesundheitsdienste, Bereitstellung von Unterstützungsmassnahmen, Ergebnis der Unterstützungsintervention usw. Am Ende eines jeden Monats werden diese Fälle evaluiert und auch in der Arztbesprechung diskutiert. ■

All right!

The **big smile** on this girl's face at Calcutta Rescue's No 10 School in Kolkata mirrors the smiles in her exercise book showing that she has got all her multiplication questions right.



Das Engagement von Prabir

Unser langjähriger Mitarbeiter

Prabir Ghouri arbeitet im Strassenmedizin-Team von Calcutta Rescue mit und fährt jeden Tag vier Stunden jeweils zur Arbeit und wieder nach Hause. Er verlässt sein Haus weit ausserhalb von Kolkata jeweils vor Tagesanbruch und kehrt erst um 21 Uhr zu seiner Frau und seinen Kindern zurück. Den grössten Teil der Strecke legt er in überfüllten öffentlichen Verkehrsmitteln zurück, doch er fährt auch täglich anderthalb Stunden mit dem Velo. So kann er Fahrgeld einsparen, Geld für die Zukunft seiner Kinder.

Prabir arbeitet seit fast 30 Jahren bei Calcutta Rescue und seine Begeisterung und sein Engagement bleiben ungebrochen. Er wuchs selber in Armut auf. Als er 1989 zum ersten Mal mit der Schule Nr. 10 von Cal-



Bild: Jacob Roos

cutta Rescue in Kontakt kam, war er zu alt für einen ordentlichen Schulbildungsweg. Aber Calcutta Rescue liess ihn nicht stehen und fand eine Aufgabe für ihn; er konnte die Begleitung der Kinder aus den Slums auf ihrem Schulweg übernehmen. Beeindruckt von seiner zuverlässigen und guten Arbeit beauftragte ihn Dr. Jack in der Folge mit der Lieferung von Medikamenten an die Patientinnen und Patienten. Später wurde er dann ins Gesundheitsteam befördert, welches mit einem Krankenwagen regelmässig in Dörfer tief in der westbengalischen Landschaft fuhr, um dort die Bevölkerung medizinisch zu versorgen. Er arbeitete auch in den Kliniken von Calcutta Rescue und war dort mit der Gesundheitserziehung betraut.

Jetzt ist er Mitarbeiter im Strassenmedizin-Team, welches mit der Ambulanz verschiedene Slums im Norden von Kolkata aufsucht und den Menschen dort medizinische Versorgung ermöglicht. Er sagt: «Meine Familie besass weder Ersparnisse noch sonst etwas. Ich musste von Klein an arbeiten. Jetzt habe ich eine Frau und drei Kinder. Wir sind eine sehr glückliche Familie und alle meine Kinder gehen zur Schule. Ich bin sehr dankbar dafür. Ich habe zwar keine ordentliche Schulbildung bekommen, aber Calcutta Rescue hat mir viele Lebenslektionen erteilt. Ich bin niedergeschlagen, wenn ich nicht jeden Tag zur Arbeit gehen kann.» ■



Prabir Ghouri auf dem langem Weg nach Hause. Bild: CRK

Verbesserte Infrastrukturen für die Slums in Kolkata

Erst sauberes Trinkwasser, jetzt Toiletten und Seife!



Neue Wasserleitung in Dakshineswar. Bild: CRK

Im Frühling dieses Jahres erhielten die Menschen im Slum von Dakshineswar erstmals Zugang zu sauberem Trinkwasser: Calcutta Rescue liess einen 30 Meter tiefen Rohrbrunnen sowie einen 2000 Liter fassenden Wassertank installieren.

Jetzt hat die Organisation den Menschen auch Toiletten zur Verfügung gestellt, damit sie ihr Geschäft nicht mehr im Freien an der angrenzenden Bahnstrecke erledigen müssen, was sowohl gefährlich als auch sehr un-

hygienisch war. Es wurden sechs Toiletten installiert, sehr zur Freude der Bewohnerinnen und Bewohner des Slums. Auch ein anderer Slum, Kolkata Station, wurde von Calcutta Rescue mittlerweile mit Trinkwasser versorgt.

Im Slum von Bagbazaar müssen die Bewohnerinnen und Bewohner beim Gang zur Toilette jeweils an einem steilen Abhang oberhalb einen schmutzigen Kanal entlang gehen. Während der Monsunzeit kommt es immer wieder vor, dass Leute ausrutschen



Neue Toiletten-Anlagen für Dakshineswar. Bild: CRK

und in den stinkigen Kanal fallen. Deshalb hat Calcutta Rescue jetzt ein Geländer entlang der gesamten Siedlung installiert, um solche Vorfälle zu verhindern.

Ferner hat Calcutta Rescue auch ein Schulungsprogramm fürs Händewaschen gestartet. Eine Untersuchung ergab nämlich, dass in einigen Gebieten nur 13% der Menschen ihre Hände nach dem Toilettengang waschen

und sogar nur 2% dies vor dem Essen tun.

Dies alles ist Teil eines neuen Ansatzes der Organisation, nämlich die Lebensbedingungen in den Slums, in welchen sie medizinische Versorgung anbietet, zu verbessern. Diese Massnahmen tragen dazu bei, die Krankheitslast zu reduzieren. Sie verbessern das Leben der Menschen und verringern ihren Bedarf an medizinischer Versorgung. ■



Noch vor ein Paar Monaten war es so...



... nun mit installiertem Geländer. Bilder: CRK



Women's Empowerment - Lernen statt zu warten

Die Mutter eines behinderten Kindes, welches im Behinderten-Programm von Calcutta Rescue gefördert wird, möchte so gerne Englisch lernen!

Aber mit drei Kindern hat sie kaum Zeit und in ihrem Umfeld gibt es wenig Verständnis für ihren Wunsch. Nun hat sich eine Möglichkeit aufgetan: Wann immer es während des Unterrichts für die behinderten Kinder ein wenig Zeit gibt, erteilt Sonamon, die Leiterin der Sonderschule, der wissbegierigen Mutter eine Minilektion. Im Endeffekt hilft das den Frauen und auch ihren Kindern sogar mehr.

Nimtala im 4. Jahr

Wir sind stolz auf unser Nimtala-Team



Patienten warten auf einem freien Arzt.

Vor Kurzem feierte die Nimtala-Klinik ihren 3. Geburtstag! Nachdem die Ambulanz des Strassenmedizin-Programms jahrelang in dieser Gegend der Stadt unterwegs war, bot sich die Gelegenheit, vor Ort eine kleine Klinik zu errichten. Das Gebäude wird gratis von der Regierung zur Verfügung gestellt.

Die Nimtala-Klinik ist eine Erfolgsgeschichte in der Behandlung der Ärmsten der Armen. Direkt hinter der Klinik leben unendlich viele Menschen in notdürftigen Behausungen aus Plastikplanen entlang einer Bahnlinie, zum Teil keinen Meter von den durchfahrenden Zügen entfernt.



Dr. Durgu mit einer Patientin und ihrem Kind.

Die Gegend von Nimtala ist gesegnet mit vielen Tempeln, weshalb sich viele Obdachlose in diesem Stadtteil tummeln; das Betteln für

Essen bringt hier ein bisschen mehr ein als anderswo. Dies sind nur zwei der Realitäten hier vor Ort. Umso wundervoller ist das Angebot des Teams von Calcutta Rescue, welches hier seit drei Jahren an sechs Tagen pro Woche medizinische Hilfe leistet.



Dr. Jack Preger auf Besuch in Nimtala.

Dank einer grosszügigen Spende wird die Nimtala-Klinik Ende Jahr einen Krankenwagen bekommen; so können schwer Erkrankte, die längere Pflege brauchen, ins Spital gebracht werden. Die Stiftung Calcutta Rescue unterstützt diese Tagesklinik seit dem Beginn und bringt 75% von den nötigen finanziellen Mitteln, die für die Führung des Projekts benötigt werden. ■

Bilder: Alex H.

Unser Calcutta Rescue Alphabet

- A** **rsenic**
CR filtert dieses Gift aus dem Trinkwasser in 12 Dörfern im ländlichen Westbengalen.
- B** **abys**
CR hat Tausenden von ihnen geholfen, einen besseren Start ins Leben zu bekommen.
- C** **alcutta Rescue**
benannt nach einem Rettungsboot im Diamond Harbour. Lange Geschichte!
- D** **isabled People**
CR hilft vielen, in vielerlei Hinsicht, und betreibt jetzt auch eine Behindertenschule.
- E** **mployment Opportunities**
CR arbeitet sehr hart daran, welche für seine Schüler zu finden.
- F** **airtrade Handicrafts**
dient als Lebensunterhalt für Ex-Patienten und Studenten.
- G** **ender-Based Violence**
CR hat ein Programm gestartet, um aktiv dagegen vorzugehen.
- H** **IV-Clinic/Health Education**
beides wichtige, lebensrettende Projekte auf sehr unterschiedliche Weise.
- I** **nfrastructure**
CR arbeitet daran, sauberes Trinkwasser und Toiletten in Slums zu bringen.
- J** **ack**
Dr. Jack, gegründet CR und ist der Grossvater der Straßenmedizin weltweit.
- K** **olkata**
was für eine erstaunliche, verrückte und schöne Stadt, in der man leben und arbeiten kann.
- L** **eprosy**
die Spezialklinik von CR unterstützt die von Lepra betroffenen Menschen langfristig.
- M** **obile Clinics**
zwei, die Gesundheitsversorgung und Gesundheitsaufklärung in 20 Slums in der ganzen Stadt ermöglichen.
- N** **imtala Ghat**
ein Gebiet mit sehr hoher Armut, in dem CR eine kleine und geschäftige Klinik betreibt.
- O** **perations**
für Verbrennungen, Herzfehler usw., die von CR für Bedürftige finanziert werden.
- P** **harmacy**
CR betreibt eine eigene und arbeitet daran, die Arzneimittelkosten auf ein absolutes Minimum zu senken.
- Q** **uality**
sehr engagierte Mitarbeiter, kostenlose, hochwertige medizinische Versorgung und preisgekrönte Schulen.
- R** **eliable**
Reliable - ehrlich, transparent, kostengünstig, Guidestar Platinum Award Träger, CR.
- S** **chools**
die fürsorglichsten in Westbengalen. Ermöglicht hunderten von Jugendlichen, eine Ausbildung zu erhalten.
- T** **uberculosis**
CR betreibt eine sehr erfolgreiche TB-Klinik, die Menschen von dieser potenziell tödlichen Infektion heilt.
- U** **niversity**
CR schafft es, einige Jugendliche aus den Slums in die Uni zu bringen. Fantastisch!
- V** **olunteers**
so viele im Laufe der Jahre, aus der ganzen Welt, die so viel erreicht haben.
- W** **ound Care**
Die Krankenschwestern von CR sind Experten für Verbände an einer Vielzahl von verschiedenen Wunden.
- X** **-Rays**
und eine Vielzahl anderer Tests, die in nahegelegenen Krankenhäusern und Kliniken durchgeführt werden.
- Y** **ou**
die aussergewöhnlichen Unterstützer von CR, deren Grosszügigkeit alles, was CR tut, antreibt.
- Z** **ZL....**
das Geräusch von Mitarbeitern, die nach einem weiteren langen Tag in den Kliniken und Schulen erschöpft ins Bett fallen.

Unterernährungsbekämpfung in Liluah Bagar

Unser Strassenmedizin-Team ist neu im Slum Liluah Bagar im Einsatz.



Das CR-Team unterwegs in Liluah Bagar. Bild: CRK

Seit ein paar Monaten besucht das Strassenmedizin-Team von Calcutta Rescue den Slum von Liluah Bagar. Die Bewohnerinnen und Bewohner dieses Slums sind meistens Migrierende aus Bangladesch oder aus den benachbarten Bundesstaaten. Sie leben zwischen mehrere Meter hohen Abfallbergen der Stadt Kolkata unter erschreckenden Hygienebedingungen. Sie verdienen ihren Lebensunterhalt mit dem Sortieren und Wiederverkauf von Abfall.

Zwei von drei Kindern in Liluah Bhangar weisen wegen Nahrungsmangel eine Wachstumsverzögerung auf. Das war die schockierende Schlussfolgerung des Strassenmedizin-Teams aus einer Untersuchung zur

Gesundheit im Slum von Nord-Kolkata in diesem Jahr. Und einer/e von vier untersuchten Jugendlichen litt an Nahrungsmangel. Als Folge dieser Untersuchung entschied Calcutta Rescue, dass sich die Arbeit zu Beginn vollständig auf die über 600 Kinder, die dort wohnen, fokussieren sollte.

Dr. Marcello, der als Volontär bei Calcutta Rescue arbeitet und eine führende Rolle in der Koordination der zweimonatigen Untersuchung spielte, erläuterte: «Es ist das erste Mal, dass wir überhaupt über solche Daten verfügen. Und als wir einmal die Tatsachen kannten, gab es die moralische Pflicht zu handeln».



Unterwegs im Gespräch mit der Bevölkerung von Liluah Bagar. Bild: CRK

Deshalb wurde beschlossen, neben all den anderen Tätigkeiten, die Calcutta Rescue normalerweise in den 20 Slums erledigt, wie Impfen und Entwurmen, ein einjähriges Forschungsprojekt durchzuführen, das sicherstellen soll, dass alle Kinder genug zu essen erhalten. Priorität sollen die Kinder haben, die an akuter oder chronischer Unterernährung leiden, und solche, die jünger als drei Jahre sind und eine Wachstumsverzögerung aufweisen, da letztere danach irreversibel ist. In all diesen Fällen wird das Team versuchen, die Ursache innerhalb zwei Wochen herauszufinden. Ursachen könnten neben dem Nahrungsmangel etwa Tuberkulose oder Durchfall sein. Wo die Unterernährung das Problem ist, werden die Kinder auf eine hochwertige Ernährung gesetzt und ihr Gewicht regelmässig kontrolliert, um sicherzustellen, dass es während drei Monaten kontinuierlich zunimmt.



Die Kinder in Liluah Bar werden gemessen und gewogen Bild: Alex H.



Die CR-Sozialarbeiterin befragt die Mütter über die Essgewohnheiten der Familie. Bild CRK

Die Mütter werden zu den Essgewohnheiten der Familien befragt, damit eine adäquate Menge von Nahrungszusätzen abgegeben werden kann. Das Projekt wird arbeitsintensiv sein und Calcutta Rescue wird signifikant mehr Geld ausgeben müssen, damit die zusätzliche Nahrung finanziert werden kann. Das heisst aber auch, dass die Kinder in Liluah Bhagar das erste Mal die Chance haben werden, frei von den lähmenden Auswirkungen des Nahrungsmangels aufzuwachsen. Daneben werden die erworbenen Kenntnisse dazu benutzt werden zu entscheiden, wie Calcutta Rescue in anderen Slums in Zukunft arbeiten wird. ■



Physiotherapeutin und Volunteer-Koordinatorin «live»

Physiotherapiewoche Tag 4: Alex ist schon viele Jahre mit Calcutta Rescue verbunden und das zweite Mal für einen längeren Einsatz in den Projekten in Kalkutta. Sie unterstützt das Therapeutenteam aus mehreren Physiotherapeuten und einem Logopäden und hat u.a. in der kleinen Ambulanz in Nimtala zusammen mit dem medizinischen Team dort seit Juni einen Vormittag in der Woche Therapien auf die Beine gestellt. Was unter den beengten Bedingungen nicht ganz einfach ist. Auf dem Bild behandelt sie gerade eine Patientin nach einer offenen Herzoperation. Seit Mitte Juli koordiniert sie zusätzlich die Anfragen potentieller Freiwilliger aus den medizinischen Bereichen und deren Einsätze vor Ort in Kalkutta.



Gerne möchten wir neben den vielen Fotos die sie für diesen Newsletter beigesteuert hat auch ein paar besonders spezielle Texte und Bilder von Alex aus den Sozialen Medien hervorheben.

«Good Afternoon, Mam. How are you?» she spoke her well learnt english with a voice that surprised me sounding a lot older and experienced than her age showed. With a serious and intense note. It followed a cute little talk about her dress she wore and her favourite school subjects before I headed further. A proud young lady.



In der neuen Schule wird es wird auch mehr Platz zum Essen und Kochen geben, sowie für den regelmässigen Gesundheitscheck aller Schüler und Schülerinnen. Unterernährte Kinder bekommen bei Calcutta Rescue besonders angereicherte Mahlzeiten

Montagsmorgen im Handicrafts Projekt. Sechs Tage die Woche werden mit viel Einsatz und Ausdauer schöne Produkte wie Taschen, Karten, Tücher, Magnete, Bücher und vieles mehr hergestellt. Hier arbeiten ehemalige Patienten und Schüler. Das Sortiment wird in der Stadt an verschiedenen Orten verkauft und Calcutta Rescue baut stetig neue Kooperationen auf.



Blutdruck messen geht überall, auch auf engstem Raum. Einer der langjährigen Mitarbeiter des Strassenmedizinprogramms bei der Versorgung einer älteren Patientin.

Übrigens gibt es nun in Deutschland den «Medibus», eine rolende Arztpraxis um ländliche Gegenden ärztlich zu versorgen, in denen sich keine Ärzte mehr niederlassen. So ein wenig Ähnlichkeit hat es ja schon, und doch ist die Arbeit in den Slums in Kolkata mit kaum etwas zu vergleichen.

Grösse in Relation zum Gewicht wird untersucht, aber auch zum Alter, denn in Kalkutta findet man viele kleinwüchsige Kinder, deren Proportionen stimmen, aber nicht zum Alter passen. Auch das erfolgt aufgrund von Mangelernährung in den ersten ganz entscheidenden Lebensjahren. Und man darf sich nicht täuschen lassen. Die Mitarbeiter des Strassenmedizin-Programms von Calcutta Rescue schauen seit einiger Zeit verstärkt auf diese Werte, nachdem vor einigen Monaten ein neues Slumgebiet in Howrah hinzugenommen wurde, in dem die Not der Babies und Kinder sehr sehr gross ist.



Unter einem Sonnenschutz warten Patienten, um mit dem Arzt und den medizinischen Mitarbeitern zu sprechen.

Die mobilen Ambulanzen fahren nicht nur tägliche in die Gebiete. Oft ist schon am Tag vorher ein Mitarbeiter unterwegs, die Slumbewohner zu informieren, dass Calcutta Rescue am nächsten Tag kommen wird. Darüber hinaus wird parallel nach besonders schwierigen Fällen geschaut und zwischendurch überprüft, damit sicher gestellt wird, dass Behandlungen erfolgreich verlaufen.

Warten ist manchmal so lala. Zwei Jungs sitzen neben einer der mobilen Strassenambulanzen, die jeden Tag in ein anderes Slumgebiet fahren, dennoch regelmäßig zu Nachuntersuchungen und weiteren Behandlungen in die jeweiligen Gebiete zurückkehren. Dafür gibt es einen festen Monatsplan. Ein Schwerpunkt ist immer die gesundheitliche Versorgung der Kinder, vor allem auch die Immunisierung der Babies und Kleinkinder.



Babita ist die allumfassend erfahrene Krankenschwester für die Tuberkulose (TB) Erkrankten. Calcutta Rescue hat eine kleine Ambulanz für TB, indem die Patienten die Medikamente unter Supervision einnehmen, um so weitere Resistenzen zu vermeiden und um schlichtweg wieder gesund zu werden. TB und die vielfältigen Medikamentenresistenzen sind ein riesen Problem in Indien, lange nicht jeder überlebt. Die Medikamente gibt es seit ein paar Jahren vom Staat kostenfrei, die Ergebnisse sind nicht immer gut.

Die Tuberkulose-Klinik von Calcutta Rescue hat eine überdurchschnittliche Erfolgsquote, was nicht nur durch die kontrollierte Einnahme kommt, sondern auch daher, dass der allgemeine Ernährungszustand verbessert wird und alle Begleitsymptome so gut wie möglich behandelt werden. Darüberhinaus unterstützen und motivieren sich die Patienten gegenseitig durchzuhalten, wenn sie sich jeden Tag begegnen. All das unter den Händen und in der Erfahrung von Babita, seit vielen Jahren!

Neues Schulhaus: Kauf und Renovation

Calcutta Rescue benötigt Ihre Unterstützung.

Eine Schule soll ein sicheres, attraktives und anregendes Umfeld bieten, in dem Kinder gut lernen, spielen und sicher leben können. Eine gute Schule ermöglicht ihnen einen guten Start ins Leben.

Nach mehrjähriger Suche hat Calcutta Rescue im Norden von Kolkata, unweit der jetzigen Schule Nr. 10, endlich ein schöneres und vor allem grösseres Schulgebäude gefunden. Dort wird das Lernen und Unterrichten leichter fallen und den Kindern genügend Platz und Ruhe geboten. Der Kauf des Gebäudes ist abgeschlossen und es ist bereits vollständig bezahlt. Am Ende des Jahres 2019 soll es bezogen werden.

Das zweistöckige Gebäude in der Ishwar Mill Lane diente seit 150 Jahren als Wohnhaus mit etwa 16 Zimmern. Die Sanierungskosten werden auf CHF 120'000 geschätzt und beinhalten u.a. die Aufstockung eines weiteren Geschosses, die gesamte Sanierung des Gebäudes einschliesslich Malerarbeiten, Umstellung der Wärme- und Stromversorgung auf Solarenergie, Möblierung und Ausstattung, Gestaltung des Innenhofes.

Nach der Renovierung wird den 350 Schülerinnen und Schülern, die derzeit in der Schule Nr. 10 unterrichtet und gefördert werden, ein anregendes und sicheres Umfeld zur Verfügung stehen. Bis jetzt nutzt Calcutta Rescue ein ehemaliges Bordellhaus als Schule; es ist dunkel, schlecht belüftet, überfüllt und am Rande eines Rotlichtviertels gelegen.

Die neue Schule ist beinahe doppelt so gross, hat schöne Aussereiche, in denen die Kinder auch spielen können, und befindet sich in einem ruhigen Viertel in der Nähe anderer Schulen.

Ein Architekt wurde kürzlich mit der Sanierungsplanung beauftragt und arbeitet mit den Lehrpersonen von Calcutta Rescue am Umbau des Hauses zu einer Schule. Es werden u.a. Räume geplant, die einen zeitgemässen Schulbetrieb ermöglichen: Lehrerzimmer, Bibliothek, gut ausgestattete Klassenräume, Mensa, Küche, Computer-Räume etc.

Die Arbeiten werden das Versetzen einiger Wände, das Installieren neuer Toiletten, den Einbau einer neuen Treppe und eines Wassertanks, das Neuverlegen von elektrischen und Wasserleitungen sowie das grundlegende Sanieren bzw. Renovieren des Gebäudes beinhalten. Sie sollen bis zum Dezember 2019 abgeschlossen sein.



Das Licht ist schon da, bald kommen die Schülerinnen und Schüler. Bild: CRK



Um bald draussen spielen zu können! Im Innenhof wächst sogar ein Mangobaum. Bild: H. Nettelfield

Es bleibt noch viel zu tun, einschliesslich der Beschaffung der notwendigen Finanzmittel für die beschriebene Gebäude-Sanierung. In Übereinstimmung mit dem Grundsatz von Calcutta Rescue, das Geld der Spenderinnen und Spender weitestgehend den Hilfsprojekten zukommen zu lassen, handelt es sich hier um ein sachgerechtes Sanierungsprojekt ohne überflüssiger Zusatz, das schätzungsweise CHF 120'000 kostet. Ein Teil der Finanzmittel wurde schon gesichert, aber es fehlt noch viel, um das Projekt durchführen und erfolgreich abschließen zu können. ■

Der Geschäftsführer von Calcutta Rescue, Jaydeep Chakraborty, ermutigt die Freundinnen und Freunde von Calcutta Rescue, die bisherigen Spenderinnen und Spender sowie weitere Interessierte, dieses zentrale Vorhaben zu unterstützen:



«Die Sanierung dieses Gebäudes ist von entscheidender Bedeutung, um die Lernergebnisse unserer Kinder zu verbessern, ihnen die Möglichkeit zu geben, das Beste aus ihrer Schulzeit zu machen und damit dem Teufelskreis der Armut und des sozialen Elends zu entkommen.»

Bild: CRK





Bild: Jacob Roos

Water is a precious thing, and most of the people in the slums in Kolkata, where Calcutta Rescue works, don't have running water in their homes.

They share a pump, like this one with many other families, to get the water they need for drinking, cooking, washing-up, washing and washing clothes. This one pump in particular is for a slum of 5000 people...



Als Pflegefachfrau in Kolkata

Rebecca Egli, Pflegefachfrau aus der Schweiz, arbeitete während drei Monaten als Volontärin bei Calcutta Rescue in Kolkata. Ihre Eindrücke beschreibt sie wie folgt:

Von August bis Ende Oktober 2018 war ich als Volontärin bei Calcutta Rescue im Einsatz. Ich arbeitete während neun Jahren auf einer Intensivstation und brauchte eine Auszeit. Indien kannte ich bereits von meinen Reisen. In Kolkata war ich letztes Jahr das erste Mal. So war ich auf einiges gefasst. Ich wurde zur Mitarbeit in zwei Kliniken und im Strassenmedizin-Programm eingeteilt.

Meine Aufgabe bestand darin, die Mitarbeitenden mit Tipps und Tricks zu unterstützen. Die hygienischen Verhältnisse in der Nimtala-Klinik, wo sehr viele Wundversorgungen durchgeführt werden, war für mich die grösste Herausforderung. Nur ein Gitter trennt die Klinik auf einer Seite von der staubigen Strasse. Platz gibt es wenig. In der Mitte steht ein grosser Ventilator. Täglich kommen ca. 15-20 Patientinnen und Patienten zum Verbandwechsel. Einige erscheinen täglich und das seit Monaten. Sie warten mit ihren offenen Wunden, um den Arzt zu sehen, welcher jeweils verordnet, wie und mit welcher Antibiotikacreme der Verband angelegt werden soll. Die Stimmung in der Klinik ist gut, es wird gelacht und die Kranken werden respektvoll behandelt. Am meisten Respekt hatte ich vor den zwei Teams des Strassenmedizin-Programms. Sie fahren an



Rebecca schult das Strassen-medizin-Team mit einem neuen Diagnose-Geräte. Bild: CRK

sechs Tagen pro Woche in 25 verschiedene Slums, egal ob in der Regenzeit oder in der Trockenzeit bei brütender Hitze. Die Fahrt in die Slums durch lauten und chaotischen Strassen von Kolkata dauert oft über eine Stunde.

Meine Zeit bei Calcutta Rescue war eine unvergessliche Erfahrung. Ich werde immer daran zurückdenken mit einem riesigen Lachen im Gesicht. Calcutta Rescue leistet geniale Arbeit und hilft den wirklich Armen der Armen. ■

Unsere Abschlussklasse

Shibshankar, Dilip, Debashish, Pradip und weitere Schüler haben dieses Jahr erfolgreich die Schule abgeschlossen



Bald 3D-Zeichner?

Alle neun Schülerinnen und Schüler von Calcutta Rescue, die diesen Sommer ihren Schulabschluss gemacht haben, studieren nun an indischen Hochschulen. Shibshankar Roy und Dilip Mondal studieren 3D-Animation, Debashish Sharma macht ein Diplom in Maschinenbau und Pradip Patra studiert für ein Diplom als Buchhalter. Andere Absolventinnen und Absolventen der Schule von Calcutta Rescue studieren jetzt Hindi, Geschichte oder Politikwissenschaft sowie Malerei.

Nur wenige Jugendliche aus sehr armen Familien schaffen es, bis zum letzten Schuljahr in der Schule zu bleiben und die Abschlussprüfung abzulegen, die ihnen die Chance auf einen Studienplatz an einer Hochschule oder Universität gibt. Etliche brechen leider die Schule vor dem Abschluss ab, um arbeiten zu gehen.

Ananya Chaterjee, die Leiterin der Calcutta-Rescue-Schulen und das Lehreteam arbeiten intensiv daran, mehr Kinder zu ermutigen, bis zum letzten Jahr durchzuhalten und den Schulabschluss zu machen. Die eindrucksvollen Erfolge der diesjährigen Schulabsolventinnen und -absolventen und ihre Aufnahme an Hochschulen sollte andere Jugendliche inspirieren.



Bald Hindi-Lehrerin?



Bald Maschinenbau-Ingenieur?



Bald Buchhalter?

Viele Beispiele beweisen, dass die Schulkinder von Calcutta Rescue mit der richtigen Unterstützung (auch durch Förderung in dem neuen, zeitgemässen Schulgebäude) das Talent und das Potenzial haben, ihr Leben und das ihrer Familien entscheidend zu verändern und zu verbessern.

Es lohnt sich, von unserer Seite all dies kraftvoll zu unterstützen und zu fördern! ■

SPENDEN

Spenden machen uns glücklich – regelmässige Spenden sogar übergücklich. Denn sie machen uns noch effektiver. Dank regelmässiger Spenden können wir unsere Hilfe finanziell planen und sie damit langfristiger und nachhaltiger leisten.

Ganz gleich wie hoch der Spendenbetrag ist. Jeder der Stiftung Calcutta Rescue, deren Mitglieder sich alleamt freiwillig engagieren, anvertraute Rappen fliesst so vollumfänglich und wirkungsvoller in die von uns unterstützten Projekte.

Spenden Sie gezielt und regelmässig an die von Ihnen ausgesuchten Organisationen und Ihre geleistete Hilfe ist noch grösser.



Kontakt

Stiftung Calcutta Rescue
Soodstrasse 53
CH-8134 Adliwil

W: www.calcuttarescue.ch

E: info@calcuttarescue.ch

T: +41 44 515 59 55

PC: 30-349706-6

IBAN:

CH85 0900 0000 3034 9706 6

PayPal:

paypal@calcuttarescue.ch

Stiftungsrat

Isabelle Hug, Präsidentin

Michael Hug, Vize-Präsident

Dr. Ursula Gauch, Mitglied

Dr. Ursina Müller, Mitglied

Flavia Hug, Gründungsmitglied

Thérèse Hug, Gründungsmitglied

Franziska Moergeli, Mitglied

Internationales Meeting in Strasbourg

Diesjähriges internationale Treffen von einer unserer französischen Support Group in Strasbourg organisiert

Vom 12.-13. Mai 2108 fand das internationale Treffen von Calcutta Rescue in Strasbourg statt. Vertreter aus Indien und der Fördervereine aus Grossbritannien, den Niederlanden, Frankreich, Schweiz, Canada und Deutschland berichteten über das vergangene Jahr und diskutierten über die Zukunft von Calcutta Rescue.

Dass die Arbeit von Calcutta Rescue noch immer gebraucht wird, veranschaulicht der Leiter von Calcutta Rescue, Jaydeep Chakraborty, anhand von UN-Statistiken, die zeigen, dass im Bundesstaat Westbengale 57 Millionen Menschen in Armut leben. Das sind mehr als die gesamte Bevölkerung von Ländern wie Südafrika und Kolumbien. Er stellte auch den Plan vor, Calcutta Rescues Computersystem zu modernisieren um mit Hilfe digitaler Technik bislang zeitaufwendige Arbeitsvorgänge effizienter zu gestalten. Derzeit werden sämtliche Krankenakten von Patienten noch in Papierform geführt. Er hofft, dass das Projekt von indischen Firmen finanziert wird.

Am Ende des Treffens wurde zum ersten Mal das „Verrückteste Tanzvideo der Welt“ gezeigt, das in allen Projekten von Calcutta Rescue gedreht wurde und das den wunderbaren Geist der Hilfsorganisation festhält. ■



35 freiwillige Fundraisers aus 8 Ländern. Bild: CRK



20.— / Monat

für die Behandlung eines Diabetikers

60.— / Monat

für die Behandlung eines Tuberkulose-Patienten



30.— / Monat

Schule für ein Kind, inkl. Essen, Bekleidung und medizinische Versorgung

80.— / Monat

für die Behandlung eines HIV/AIDS-Patienten

